

Presseinformation

Union Investment knackt mit den Volksbanken Rekorde

- Anleger veranlagten brutto 1,2 Mrd. Euro in Fonds von Union Investment
- Nettoabsatz von 754 Mio. Euro ist der höchste Zufluss seit dem Start in Österreich
- Assets under Management steigen auf Rekordniveau von rund fünf Mrd. Euro
- Nettoabsatz nachhaltiger Geldanlagen verdreifacht sich
- 38 Prozent mehr Fondssparpläne als im Vorjahr und rund 10.300 neue Fondssparer

Wien, 17. Februar 2022 – Union Investment hat in Zusammenarbeit mit ihren Vertriebspartnern, den österreichischen Volksbanken, die bisherigen Rekorde gebrochen. Anleger haben im letzten Jahr brutto 1,2 Milliarden Euro veranlagt. Das verwaltete Wertpapiervermögen stieg per Jahresultimo 2021 auf einen Höchststand von knapp fünf Milliarden Euro, und auch der Nettoabsatz war der höchste seit dem Markteintritt in Österreich im Jahr 2015. Die Zahl der Fondsneukunden wuchs um 10.300. Diesen Erfolg will Union Investment gemeinsam mit dem Volksbanken Verbund weiter ausbauen und setzt dabei unter anderem auf Nachhaltigkeit und innovative Produkte.

Insgesamt erhöhte sich das in Fonds von Union Investment veranlagte Volumen aller Kunden österreichischer Volksbanken im Jahr 2021 auf einen Bestand von 4,95 Milliarden Euro. Das bedeutet eine Steigerung um knapp 30 Prozent gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2020. Ebenso bahnbrechend war der Absatz. Brutto veranlagten österreichische Sparer 1,2 Mrd. Euro (2020: 850 Mio. Euro), und auch der Nettoabsatz stieg auf 754 Millionen Euro. Das sind 41 Prozent (brutto) bzw. 60 Prozent (netto) mehr als im Jahr 2020. Das ist das beste Ergebnis seit dem Beginn der Zusammenarbeit von Union Investment und den österreichischen Volksbanken im Jahr 2015. „Diese beeindruckenden Zahlen sind für uns eine neuerliche Bestätigung dafür, dass eine Spezialisierung auf Kernbereiche für alle Seiten Vorteile bringt. Sie sind aber auch Ausdruck dafür, wie groß der Bedarf an rentierlichen Geldanlagen im aktuellen Kapitalmarktumfeld ist, und, dass Fondssparen als moderne Form der Geldanlage bei der österreichischen Bevölkerung ankommt“, erklärt Gerald Fleischmann, Generaldirektor der VOLKSBANK WIEN AG und Sprecher des Volksbanken-Verbundes.

„Es macht uns stolz, dass wir unsere Kundinnen und Kunden immer näher an diese zeitgemäßen Anlageformen heranführen können. Derartige Leistungen sind nur durch gute und nutzenstiftende Lösungen in Kombination mit einer kompetenten und kundenorientierten Beratung

durch die Beraterinnen und Berater der österreichischen Volksbanken möglich“, stellt Marc Harms, Geschäftsführer bei Union Investment, fest.

Besonders bei den Fondssparplänen gab es ein deutliches Wachstum. Die Anzahl der Sparpläne in Fonds von Union Investment stieg auf 138.000. „Dies entspricht einer 25-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr und verdeutlicht, dass sich Fonds als Anlageinstrument bewährt haben und bei allen Kundengruppen an Beliebtheit gewinnen. Die Vorbehalte bröckeln, und die Menschen sind gegenüber Wertpapieranlagen offener“, so Harms. Man stehe aber erst am Anfang dieser Entwicklung. „Die anziehende Inflation und Zinsen nahe dem Nullpunkt werden den Trend zu Wertpapieren noch einmal beschleunigen und die Evolution des Sparens weiter voranbringen. Insbesondere für die längerfristige Vorsorge ist Fondssparen eine sehr attraktive Anlageform“, erwartet der Geschäftsführer.

Dass sich die Anlage in Fonds für die Kunden auszahlt, zeigt die Wertentwicklung der fünf beliebtesten Fonds. Ihr durchschnittlicher Wertzuwachs lag allein in den vergangenen zwölf Monaten bei 7,9 Prozent. Und wer beispielsweise bereits Ende Juni 2011 sein Geld in den weltweit anlegenden UniGlobal investierte, hat seine Anfangsinvestition in diesen Fonds nach zehn Jahren mehr als verdreifacht.

Aussichten für Wertpapiere weiterhin gut

Die Aussichten für Anleger bleiben auch im neuen Jahr gut. Die wirtschaftliche Erholung dürfte sich 2022 weltweit fortsetzen, wenn auch mit geringerer Dynamik als 2021. Allerdings ist mit höheren Schwankungen zu rechnen, weshalb bei Geldanlagen ein aktives Management weiterhin unerlässlich sein wird. Es ist davon auszugehen, dass sich die Inflation im Verlauf des Jahres etwas beruhigen und sich auf einem etwas höheren Niveau stabilisieren wird. Steigende Unternehmensgewinne werden die Performance von Wertpapieren stützen.

„Für 2022 erwarten wir eine Fortsetzung des allgemeinen Trends zu einer strafferen Geldpolitik, wobei viele Zentralbanken die Zinssätze anheben dürften.“

Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen nachhaltiger Geldanlagen

Ein zentrales Thema bei den Anlegern in Österreich war im letzten Jahr die Nachhaltigkeit der Geldanlage, die angesichts des gewaltigen Umbruchs – Stichwort Dekarbonisierung – zunehmend wichtiger werden dürfte. Das zeigt der Nettoabsatz der nachhaltigen Union Investment-Fonds, der sich gegenüber dem Jahr 2020 mehr als verdreifacht hat und per Ende 2021 bei 437 Millionen Euro lag (2020: 137 Millionen Euro). Das verwaltete Vermögen in diesen Fonds

vervierfachte sich gegenüber dem Vorjahr und lag Ende 2021 bei 1,9 Milliarden Euro (2020: 470 Millionen Euro). Dass Union Investment mit dem nachhaltigen Produktangebot im Wettbewerbsvergleich sehr gut positioniert ist, zeigt auch die erneute Auszeichnung mit dem „German Fund Champions 2022“ Award, den die Kapitalgesellschaft bereits zum dritten Mal in Folge in der Kategorie „ESG/Nachhaltigkeit“ erhalten hat.

Nachfrage steigt im Kommerzkundensektor

Aufgrund der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten und der anhaltenden negativen Realverzinsung, die zu einer Entwertung des Barvermögens führt, nimmt die Nachfrage nach Fonds auch bei Kommerzkunden zu. Dies spiegelt sich im erreichten Nettoabsatz von 160 Millionen Euro wider, der sich gegenüber dem Vorjahr etwas mehr als verdoppelt hat. „Der Trend zeigt, dass Kommerzkunden ihre überschüssige Liquidität zunehmend auf dem Kapitalmarkt anlegen und aufgrund des vorteilhaften Cost-Average Effekts verstärkt Fondssparpläne nachfragen. Diese Vorliebe für die moderne Art der Geldanlage könnte in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen“, resümiert Sandra Hofer, die für das institutionelle Geschäft verantwortliche Geschäftsführerin bei Union Investment. Denn um die Optimierung des Betriebsvermögens weiter vorantreiben zu können, bieten Investitionen in Fonds eine überaus attraktive Alternative.

Rückfragehinweis:

Union Investment Austria GmbH
Mag. Stefanie Peter
Schottenring 16, 1010 Wien
Telefon +43 (0)1 205 505-5125
E-Mail: stefanie.peter@union-investment.de
www.union-investment.at

VOLKSBANK WIEN AG
Dir. Wolfgang Layr
PR & Kommunikation
Dietrichgasse 25, 1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 40137-3550
E-Mail: wolfgang.layr@volksbankwien.at

Rechtliche Hinweise

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf, oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Dieses Dokument wurde mit angemessener Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch wurden die von Dritten stammenden Informationen nicht vollständig überprüft. Union Investment übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, der Anlagestrategie, dem Risikoprofil und den Risikohinweisen entnehmen Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt (bzw. den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG), den Anlagebedingungen, den Kundeninformationsdokumenten (Wesentlichen Anlegerinformationen) sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, abrufbar kostenlos in deutscher Sprache unter: union-investment.at

Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des jeweiligen Fonds von Union Investment. Anleger in Österreich erhalten diese Dokumente auch bei der Zahl- und Vertriebsstelle.

Die Veröffentlichung der Anteilspreise erfolgt unter union-investment.at

Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache und allfällige weitere Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie unter „Hinweise und Beschwerden“ auf institutional.union-investment.de/startseite-com/Ueber-uns/Richtlinien_.html beziehungsweise unter www.union-investment.at/beschwerden-realestate.

Beachten Sie, dass die jeweils fondsaufliegende Gesellschaft die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsherkunftslandes aufheben kann.

Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG).

Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung>

Die Wert- und Ertragsentwicklungen von Fonds können nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen, Provisionen, Gebühren und andere Entgelte, sowie Steuern sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt und können sich mindernd auf die angeführte Bruttowertentwicklung auswirken.

Der erwähnte Fonds UniGlobal weist aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken eine erhöhte Volatilität auf.

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Union Investment Austria GmbH

Schottenring 16

1010 Wien

E-Mail: privatkunden@union-investment.at

www.union-investment.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Zahl- und Vertriebsstelle in Österreich:

VOLKSBANK WIEN AG

Dietrichgasse 25

1030 Wien

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: Februar 2022, sofern nicht anders angegeben

Es gilt der Informationsstand zum Aktualisierungszeitpunkt.

Werbung